

Protokoll zur 187. Sitzung des Baukunstbeirates am 27. November 2014

zu TOP 4 – öffentlich/Vorprojekt
Leuschnerstr. 5 – Neubau von Wohnungen

Der BKB begrüßt die Absicht des Bauherrn, St. Gundekar-Werk aus Eichstätt, neue Wohnungen in Langwasser zu bauen und das Wohnumfeld in der Siedlung aufzuwerten.

In der Tat verlangt der Siedlungsauftritt – geprägt durch den großen Park & Ride-Parkplatz gegenüber dem U-Bahn-Ausgang, Garagenhöfe vor der Hochhausgruppe und unwirtliche Höfe zwischen den Wohngebäuden – nach einer grundsätzlichen Aufwertung, die eigentlich über das von den Architekten bearbeitete Grundstück hinausreicht. In ihrem Vorentwurf setzen die Architekten auf ein hybrides Nutzungskonzept mit einem dreigeschossigen Parkhaus, über dem sich ein skulptural gestalteter Wohnturm mit Boardinghaus und Familienwohnungen erhebt, der sich an das Bestandshochhaus anzulehnen scheint. Die offene Flanke zur Liegnitzer Straße soll mit neun Reihenhäusern geschlossen werden.

Der BKB stellt die Idee der Twintowers in Frage: Die Wohnqualität im nördlichen, an das Bestandsgebäude herangerückten Neubau leidet unter den geringen Abstand. Auch der ursprüngliche Siedlungsplan spricht eher für auseinander gerückte Solitärgebäude. Die Anordnung des Parkhauses wird ebenfalls kritisch gesehen, da es mit seinen offenen Seiten das Wohnumfeld beeinträchtigt. Zu fragen ist außerdem, ob die Reihenhäusergruppe die richtige Antwort auf die verkehrsbelastete Liegnitzer Straße darstellt.

Es wird empfohlen, die städtebauliche Gesamtsituation – wenn möglich grundstücksübergreifend – zu überdenken. Auf längere Sicht sollte der Siedlungseingang insgesamt räumlich besser gefasst werden. In der Überarbeitung der Planung für die Leuschnerstraße 5 sollte geprüft werden, ob der neue Wohnturm weiter nördlich platziert werden könnte. Sollte an der Bebauung parallel zur Liegnitzer Straße fest gehalten werden, wäre eine Alternative (Geschosswohnungsbau) zu untersuchen. Besonderes Augenmerk ist darauf zu richten, dass die Parkieranlage nicht Qualität und des Atmosphäre Wohnumfelds beeinträchtigt.

Um Wiedervorlage wird gebeten.



Nürnberg, den 27.11.2014

Herr Architekt Egli, Vorsitzender
Herr Prof. Kovatsch
Frau Dipl.-Ing. Hochrein
Herr Prof. Pesch
Herr Dipl.-Ing. Diezinger